

## Zehn Fragen an die Bundesimmobiliengesellschaft

Sehr geehrter Herr DI Weiss CEO der Bundesimmobiliengesellschaft,

bei 2. Mai der Presskonferenz in Linz zur Präsentation des Projektes IT:U neu in Linz Auhof blieben sehr viele Fragen ungestellt. Wir bitten sie um Beantwortungen folgender Fragen, diese Antworten möchten wir der Linzer Bevölkerung zur Verfügung stellen. Wir bemühen uns um einen offenen und fachlichen Diskurs.

1. Sie haben angeführt, durch die Neubauten würden die Windverhältnisse (die kühlende Frischluftschneise für den Norden von Linz) nicht beeinträchtigt. Wer hat diese Berechnungen angestellt, über welchen Zeitraum wurden von wem, wo Messungen durchgeführt. Wer hat die Simulationen dazu durchgeführt. Wurden die Berechnungen nur mit dem Siegerprojekts des Architektenwettbewerbs durchgeführt oder mit allen? Wurden ~~und~~ die Berechnungen auch unter Einbezug der geplanten zusätzlichen Bebauung mit Gewerbeobjekten der Verkehrswege und des Neubaus Stadtbahn durchgeführt? Wenn ja bitten wir wie bei dem IT:U Projekt um Übersendung des Gutachtens, ideal wäre auch ein Download auf der BIG Homepage.
2. Sie haben am 2. Mai angeführt, dass es durch das Projekt zu einer Erhöhung der Biodiversität käme. Auch hier: Von wem wurden diese Berechnungen durchgeführt, wer hat in welchem Zeitraum die Datenerhebungen zur Fauna und Flora durchgeführt? Wurden dabei auch die Wanderwege der Tiere aus den umliegenden Wäldern berücksichtigt? Wurden die Berechnungen auch unter Einbezug der geplanten zusätzlichen Bebauung mit Gewerbeobjekten der Verkehrswege und des Neubaus Stadtbahn durchgeführt? Auch hier bitten wir um Zusendung des Gutachtens, ideal wäre auch ein Download auf der BIG Homepage.
3. Wurde ein Gutachten über die „Lichtverschmutzung“ durchgeführt? Bestandsaufnahme versus Neubauten mit bzw. inkl. gewerbliche Bauten inkl. Verkehrswege.
4. Wurde ein Lärmgutachten durchgeführt? Bestandsaufnahme versus Neubauten mit bzw. inkl. gewerbliche Bauten inkl. Verkehr und Verkehrswege.
5. Wurde der Hochwasserschutz der Siedlung Aubrunnerweg in die Planung mit einbezogen?
6. Wie viele Stellplätze auf dem Areal wurden vorgeschrieben und geplant (oberirdisch, Hoch / Tiefgaragen)?
7. Wurde zur Bestätigung des Claims der Nachhaltigkeit bzw. als Kriterium bei der Ermittlung des Siegerprojektes eine Treibhausgasbilanzierung zum Beispiel mit dem Tool "ClimCalc" - Treibhausgas-Bilanzierung und -Reduktion an österreichischen Universitäten und Hochschulen durchgeführt? Falls ja bitten wir um Übersendung der Ergebnisse
8. Im Bereich der JKU sollen rund 10 ha Grünland (entspricht einer Größe von 12 Fußballfeldern) in Bauland umgewidmet werden, um mit dem Bau der IT:U als „Eisbrecher" großflächige Betriebsansiedlungen zu ermöglichen. Wie kann die BIG, mit ihrer deklarierten Verpflichtung zur Nachhaltigkeit einen Standort im Grünen in Erwägung ziehen, wenn Alternativen vorhanden sind?

9. Weshalb wurden keine Alternativen auf den durchaus vorhandenen Arealen geprüft, obwohl die vorgestellten Pläne das vom Linzer Gemeinderat einstimmig beschlossene Örtliche Entwicklungskonzept konterkarieren?
10. Für das Baugebiet liegt noch keine rechtliche Genehmigung vor. Gibt es einen Plan B wenn die Gemeinderät:Innen ihr legitimes demokratisches Recht auf ein freies persönliche Abstimmungsverhalten wahren und die Umwidmung des Baugebiets nicht genehmigen?

Wir warten gespannt auf eine baldige Beantwortung der Fragen

Mit freundlichen Grüßen

Die Bürger:Inneninitiative Retten wir den Gruenguertel

[www.gruenguertel-retten.at](http://www.gruenguertel-retten.at)

[www.facebook.com/RettenwirdenGruenguertel](https://www.facebook.com/RettenwirdenGruenguertel)

[info@gruenguertel-retten.at](mailto:info@gruenguertel-retten.at)

[https://www.instagram.com/gruenguertel\\_rennen24/](https://www.instagram.com/gruenguertel_rennen24/)